

Rede von Arno am 13.11.16 bei der Martinsganswanderung mit Torte

Im Dezember 2011 durchforstete ich Quoka und erblickte eine Anzeige für gemeinsame Wanderungen für Leute mittleren Alters.

Obwohl ich mir im Januar 2012 beinahe den Daumen abgehackt hätte, habe ich mich aufgegriffen, bei der Tour vom Friedensdenkmal teilzunehmen.

Im März 2012, nach einer gemeinsamen Wanderung wurde in Rinthal der Gaststätte „Ellens“ festgelegt, dass Katrin die Männer bei WKW anhimmelt (anschreibt) und ich die Frauen anschmachte.

Die daraus folgenden Spätfolgen sind ja eindrücklich bekannt. Viele weitere Touren mit und ohne mich kamen zustande, mit immer weiteren neuen Wanderameisen. Es gäbe mehr als 30 Seiten zu berichten, was fast jedes Wochenende angeboten wurde.

An der ersten Ganstour Ende 2012 stieß eine weitere Person hinzu. Diese Ameise fasste nun Fuß in der Gruppe und ihr Tatendrang verbreitete sich in der Pfalz wie ein Flächenbrand, obwohl aus der rheinhessischen Isolation kommend.

Beim Eschdeler Oischerre im Januar 2013 wurde aus der Anhimmelung eine gefühlsbetonte Erfolgsgeschichte!

Es könnten noch mehrere Wanderer hervorgehoben werden, aber eine ist und bleibt erwähnenswert, wie ein Vulkanausbruch auf Hawaii.

Es war März 2014, da erstrahlte eine Supernova, ein herausragendes Ereignis mit einer herausgetretenen Persönlichkeit, deren Antlitz mich blendend erschlagen hat. Unsere Nordseeamazonen?

Weitere Touren sollten nicht unbeachtet bleiben. Aber eine wäre noch erwähnenswert, die Südpfalztour rund um Waldrohrbach. Bis jetzt wurde es nicht geschafft, die pfälzische Enklave für dieses kulinarische Erlebnis „Pizzeria la Rustica“ zu bezwingen.

Ob ich das jemals schaffe?

Missverständnisse sind auch hin und wieder ein Bestandteil der Gruppendynamik. Sie kommen vor und ich bitte daher um ausreichende Nachsicht.

Auf meine unnachahmlich bekannte Art und Weise werde ich mich bei euch, der Gruppe, besonders bei Katrin und Steffen für fast 5 Jahre Rheinpfalzwanderer bedanken.

Auf die nächsten 5 Jahre!!!